



Gefällte Bäume an der Donau: Die Rodungen hatten einen Proteststurm ausgelöst. Jetzt stehen neuen Baumfällungen an: In Reinhausen muss das Baufeld für den Hochwasserschutz frei gemacht werden. Foto: MZ-Archiv

Rodung in Reinhausen

MZ 16.2.2013

NATUR Neue Abholzungen stehen an. Das Wasserwirtschaftsamt informiert am Montag über Details.

REGENSBURG. Der Kahlschlag am Donauufer hat Regensburg erregt. Aus Gründen des Hochwasserschutzes und der Dammsicherheit wurden zahlreiche Bäume gefällt. Jetzt müssen auch in Reinhausen Bäume bzw. Sträucher abgeholzt werden. Das Wasserwirtschaftsamt Regensburg will am Montag über die vorbereitenden Maßnahmen zum Hochwasserschutz in Reinhausen informieren. Um das Baufeld für den Hochwasserschutz frei zu machen, beginnen in Reinhausen Rodungen. Vor Journalisten werden Experten von Wasserwirtschaftsamt, Tiefbauamt und Baufirma sowie Vertreter von Flussnutzern und Anliegern die Arbeiten erläutern bzw. kommentieren.

Nach den Baumfällungen an den Schillerwiesen im Stadtwesten hatte

es Kritik an Behörden und Politik gehagelt. Der Bund Naturschutz organisiert jetzt auch einen Protestzug: Am Sonntag (15 Uhr) formiert sich eine Demonstration aus Bürgern, Verbänden und Politikern am Winzer Weg, am Ende zum Pfaffensteiner Wehr.

„Alle störenden Bäume an den Schillerwiesen sind weg. Zurück bleiben viele fassungslose Bürger, Stadträte, Landtagsabgeordnete, mindestens ein Bundestagsabgeordneter und Umweltverbände“, so Tina Dörner vom BN-Kreisverband im Aufruf zur Demo. „Der Bund Naturschutz fragt sich, ob es im Jahr 2013 wirklich sein kann, dass ein Stadtoberhaupt und eine Bundesverwaltung sich so über viele Bürger, Umweltverbände und Politiker fast aller Parteien hinwegsetzen. Es ist leider geschehen. ... Mit der jetzt durchgeführten Brechstangenmethode gewinnt keiner. Bleibt zu hoffen, dass es in Zukunft besser wird. Dazu bedarf es des Engagements der Bürger, Verbände und der (zu wählenden) Politiker.“